Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 100 (1974)

Heft: 3

Rubrik: [Impressum]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Nebelspalter

Schweizerische
humoristisch-satirische
Wochenschrift

Gegründet 1875 – 100. Jahrgang

Der Nebelspalter erscheint
jeden Mittwoch

Einzelnummer Fr. 1.70

Redaktion
Franz Mächler
Dr. Gertrud Dunant (Frauenseite)
Adresse:
Redaktion Nebelspalter, 9400 Rorschach

Verlag, Druck und Administration
E. Löpfe-Benz AG, Graphische Anstalt,
9400 Rorschach, Tel. (071) 41 43 43

Verlagsleitung: Hans Löpfe

Abonnementspreise
Schweiz:
6 Monate Fr. 28.–, 12 Monate Fr. 51.–
Europa:
6 Monate Fr. 40.–, 12 Monate Fr. 70.–
Übersee:
6 Monate Fr. 45.–, 12 Monate Fr. 84.–
Postcheck St.Gallen 90 - 326
Abonnements nehmen alle Postbüros,
Buchhandlungen
und der Verlag in Rorschach entgegen
Tel. (071) 41 43 43
Einzelnummern an allen Kiosken

Inseraten-Annahme
Theo Walser-Heinz, Fachstrasse 61,
8942 Oberrieden, Tel. (01) 720 15 66;
Nebelspalter Inseratenabteilung
Hans Schöbi, Signalstrasse 7,
9400 Rorschach, Tel. (071) 41 43 43
und sämtliche Annoncen-Expeditionen

Insertionspreise
Nach Tarif 1974

Inseraten-Annahmeschluss
ein- und zweifarbige Inserate:
15 Tage vor Erscheinen,
vierfarbige Inserate:
4 Wochen vor Erscheinen

Der Nachdruck von Texten
und Zeichnungen
ist nur mit Zustimmung
der Redaktion gestattet

**Jeder klagt über sein
Gedächtnis,
aber niemand klagt
über seine Urteilskraft.
La Rochefoucauld**

Ritter Schorsch sticht zu

Vom Guten, Bösen und hohlen Köpfen

Zwischen Weihnachten und Neujahr habe ich unter einem parlamentarischen Gruppenbild mit Damen die folgende Legende entdeckt: «Von diesen Ratsherren und Ratsdamen ist mit Sicherheit nur eines zu sagen – dass sie es uns, was immer sie tun, nicht recht machen können.» Der Legendenschreiber meinte es ironisch und für den Fall, dass er selber in einer politischen oder sonstwie öffentlichen Behörde sitzen sollte, wohl auch mit einem Unterton von Bitterkeit. Aber für viele Leser war damit eine Binsenwahrheit übellauniger Dauerkritiker formuliert: «Was ist von denen schon zu erwarten!» Wer immer es sei.

Man kann auch so in dieser Demokratie; denn niemandem wird das Maul verbunden. Und noch die miserabelste Rederei und Schreiberei gehört zum Preis der Freiheit. Aber man darf auch etwas anderes, und das geschieht beklagenswert selten: fragen nämlich, wie es denn mit der Zuständigkeit der Abkanzler stehe. Sachpotenz und Souveränitätsanspruch stehen da häufig in einem sonderbaren Verhältnis, wobei die Sonderbarkeit dieser Relation sich als das einzig Bemerkenswerte erweist.

Aber es geht noch um anderes als um die blosse Sachkunde: Ich meine die schöne Selbstverständlichkeit, mit der manche «System»-Kritiker und Entlarver mit ihren moralischen Verdikten antreten, als wären sie allen Fragen nach ihrer eigenen Sauberkeit und Glaubhaftigkeit entrückt, weil korrupt ja nur die andern sein können. Aber nach einem so simplen Schema sind Gut und Böse nicht verteilt, so wenig wie der Geist. Halten wir vielmehr, ein berühmtes Wort variierend, auch dies noch fest: Wenn die Köpfe von Kritikern und Kritisierten aufeinanderstossen, tönt es nicht immer auf der gleichen Seite hohl.